

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage



Liebe Mitmenschen an der Willy-Brandt-Gesamtschule,

es ist endlich soweit. Unsere Schule ist nun offiziell Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage. Am Mittwoch den 23.01.2019 wurde uns das Siegel von zwei Vertretern des Vereins *Aktion Courage e.V.* feierlich in der Aula übergeben.

Aber was bedeutet das nun für unsere Schule? Gibt es ab sofort keinen Rassismus mehr an unserer Schule? Schön wäre das natürlich. Aber nur weil sich die Mehrheit der beteiligten Personen an unserer Schule zu dieser Haltung bekannt hat, heißt das nicht, dass alle dieses Werteabkommen tragen.

Verbunden mit dem Siegel ist, dass einmal pro Jahr ein Projekt gegen Diskriminierung veranstaltet wird. Außerdem tritt man selbst dafür ein, sich gegen Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen an unserer Schule zu wenden. Und jeder von uns setzt sich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung Wege finden, mit diesem Problem umzugehen und uns zukünftig gegenseitig zu achten.

Denn es muss das Interesse von uns allen sein, einen so angenehmen Schultag wie möglich zu haben. Wir verbringen nämlich einen Großteil unserer Lebenszeit an diesem Ort. Und deswegen sollte sich hier jeder wohlfühlen und niemand sollte ausgegrenzt werden. Man selber will das ja auch nicht. Und jeder von uns hat mit Sicherheit Freunde, die eine andere Religion haben oder eine andere Herkunft. Bei denen will man auch, dass die mit Respekt behandelt werden. Vor allem ist das Schlimme an Diskriminierung, besonders Rassismus, dass man aufgrund von Merkmalen, für die man nichts kann, verurteilt wird, zum Beispiel aufgrund seiner Religion, Hautfarbe oder sexuellen Orientierung. Aber auch das Ausgrenzen wegen einer Behinderung, seiner sozialen Herkunft oder anderer Körpermerkmale, ist rassistisch. Denn Rassismus ist eine Form der Fremdenfeindlichkeit, die sich auf tatsächliche oder behauptete Rassenunterschiede stützt. Rassisten behaupten, dass Menschen sich nicht nur in ihren biologischen Merkmalen, z.B. Hautfarbe, unterscheiden, sondern ihr gesamtes Wesen von ihrer Rassenzugehörigkeit geprägt sei. Sie denken außerdem, dass ihre eigene Rasse höherwertig sei und es deshalb in Ordnung sei, bestimmte Menschen zu benachteiligen, zu unterdrücken, also Menschen ungleichwertig zu behandeln. Dabei sind wir alle gleich viel wert und wir haben alle eine Stimme.

Das neue Schild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ macht uns ab sofort jeden Tag darauf aufmerksam, Rassismus an unserer Schule keinen Platz zu geben. Es macht uns darauf aufmerksam, dass wir unsere Mitmenschen, besonders Mitschüler, nicht mit „Ausländer“ oder „Kartoffel“ ansprechen. Wir sind eine Schule der Vielfalt, an der unterschiedlichste Kulturen aufeinandertreffen. Deswegen ist es auch gerade bei uns so wichtig, dass wir weniger auf das Erscheinungsbild von anderen Menschen achten, stattdessen mehr auf ihre Persönlichkeit.

In diesem Sinne hoffen wir alle auf einen respektvollen, kontaktfreudigen und angenehmen Schulalltag.

Tom Bauer

Tom Bauer
(Schülersprecher)

U. Bichler
(Schulleiterin)

M. Sagel
Martin Sagel
(Schulpflegschaft)

Vorarbeiterin Reinigungsfirma
Ramona Dehne
H.
(Reinigungsfirma)

B. Engels-Löwenich
(Sekretariat)

K. Wolff
(Bibliothek)

Hollen
(Hausmeister)

Heike Moll
H. Moll
(Mensa)